

Schule macht Politik: Prominente Gäste an der IGS Rockenhausen zum Demokratietag

Rockenhausen. Politik nicht aus dem Lehrbuch, sondern mitten im Leben: Unter dem Motto „Schule macht Politik. Wir. Mittendrin.“ erlebten Schülerinnen und Schüler der IGS Rockenhausen am 26. August einen außergewöhnlichen Schultag. Hochkarätige Gäste aus Politik und Medien gaben, nicht zuletzt aus der persönlichen Erfahrung ihrer täglichen Arbeit heraus, Einblick in ihre Vorstellungen darüber, wie wichtig eine reflektierte und meinungsstarke junge Generation für eine Demokratie ist. Anschließend stellten sie sich den Fragen der Jugendlichen.

Mit dabei waren Alexander Schweitzer, Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, die ehemalige Regierungschefin Malu Dreyer sowie der Journalist und YouTuber Mirko Drotschmann, bekannt als „MrWissen2go“.

Die Themen des Tages reichten von jungem Engagement über die Gefahren des Extremismus, dem Zusammenspiel von Fake News und antidemokratischen Tendenzen bis hin zur Frage, wie Politik für die junge Generation spannend und relevant bleibt. Gleich zu Beginn stellte sich Ministerpräsident Schweitzer den Jugendlichen im Roten Saal der Donnersberghalle. Dabei erlebten die Zuhörerinnen und Zuhörer einen sehr nahbaren und gleichzeitig humorvollen und wortgewaltigen Mann. Er diskutierte nicht nur die Bedeutung junger Stimmen in unserer Gesellschaft, sondern auch, wie Politik wieder spannend werden kann, um Politikverdrossenheit entgegenzuwirken. „Die Stärkung der Demokratie ist ein zentrales Anliegen der Landesregierung“,



betonte er. Deshalb investiere das Land jährlich mehr als vier Millionen Euro in Demokratiebildung. Angesichts der aktuellen Bedrohungen von innen und außen sei es eine Gemeinschaftsaufgabe, junge Menschen für Demokratie zu begeistern, sie für ihren Erhalt zu mobilisieren und die Werte unserer Gesellschaft zu schützen. Zudem stärken mehr Sozialkundeunterricht, internationale Austauschprogramme, Gedenkstättenbesuche und ganztägige Projektstage die demokratische Bildung. Stolz zeigte sich Schweitzer über den Demokratietag Rheinland-Pfalz, der sich inzwischen zu einem „Leuchtturm der Demokratiebildung“ für Schulen und Zivilgesellschaft entwickelt habe.

Der Schülersprecher der IGS Rockenhausen, Adrian Fehrenbacher, der den Projekttag vor allem durch sein persönliches Engagement möglich machte und die Veranstaltung geschickt moderierte, bedankte sich für die Offenheit des Ministerpräsidenten. Nebenbei zeigt Fehrenbachers Mut, die prominenten Gäste direkt anzusprechen, nicht nur das Fingerspitzengefühl der Schülerschaft für gesellschaftliche Herausforderungen, sondern auch, dass junge Menschen ernst genommen werden, wenn sie Verantwortung übernehmen. Und letztlich unterstreicht es den Kern dessen, was der Begriff Politik seit jeher in sich trägt: den Willen das mitzugestalten, was alle angeht, womit das Motto der Veranstaltung klug gewählt wurde.

Ein weiterer Schwerpunkt des Projekttages lag auf der Frage, wie Desinformation erkannt und bekämpft werden kann. Mirko Drotschmann, innerhalb der Schülerschaft der sicherlich meist frequentierte Gast, zeigte in seinem Vortrag eindrücklich, wie Fake News und manipulative Inhalte

Ministerpräsident Schweitzer mit dem Schulleiter Dirk Melzer, Anja Schwarz, Stufenleiterin 7/8 und der Schülersprecher, Adrian Fehrenbacher

im Netz funktionieren und warum sie eine Gefahr für demokratische Gesellschaften darstellen. Gemeinsam mit den Jugendlichen analysierte er Beispiele, erarbeitete Strategien zum Überprüfen von Quellen und gab praktische Tipps, um im digitalen Alltag verlässliche Informationen von



falschen zu unterscheiden. „Gerade im Netz ist es wichtig, kritisch zu bleiben und Dinge zu hinterfragen“, so Drotschmann.

Auch die Jahrgangsstufe 10 kam auf ihre Kosten: Sie durfte die ehemalige Ministerpräsidentin Malu Dreyer begrüßen. In ihrem Vortrag „Stimme zeigen“ betonte sie die Bedeutung politischer Beteiligung. Junge Stimmen, so Dreyer, stärkten Demokratie, förderten Ehrenamt und könnten Spaltungstendenzen in der Gesellschaft entgegenwirken. Dreyer machte deutlich, dass Engagement nicht nur in Parteien, sondern auch im Alltag zählt – etwa in Vereinen, Initiativen oder sozialen Projekten. Zugleich hob sie hervor, dass ehrenamtliches Engagement nicht nur der Gesellschaft dient, sondern auch eine persönliche Bereicherung darstellt: Wer sich einbringt, entwickle seine Persönlichkeit weiter, erfahre Selbstwirksamkeit und könne eigene Perspektiven

schärfen. Damit profitiere am Ende die ganze Gesellschaft von aktiven, selbstbewussten jungen Menschen.



Die ehemalige Ministerpräsidentin Malu Dreyer gemeinsam mit Adrian Fehrenbacher

Im Verlauf der Diskussionen wurde deutlich, dass junge Menschen dort, wo sie sich engagieren – sei es in Jugendräten, Vereinen, NGOs oder Parteien – nicht nur Gehör verschaffen, sondern zugleich zur Erneuerung und Legitimation der Demokratie beitragen. Wenn ihre Perspektiven in Entscheidungsprozesse einfließen, steigt die Glaubwürdigkeit und Repräsentativität demokratischer Strukturen.

Zugleich wurde sichtbar, dass die junge Generation frische Ideen und innovative Ansätze in politische Debatten einbringt – sei es beim Klimaschutz, bei der Digitalisierung oder in Fragen sozialer Gerechtigkeit. Damit zeigen Jugendliche, dass Demokratie wandlungsfähig ist und auf neue Herausforderungen reagieren kann.

Dass gleich mehrere politische wie mediale Spitzenpersönlichkeiten nach Rockenhausen kamen, unterstreicht den Stellenwert der Themen. Die IGS Rockenhausen hat mit diesem Projekttag gezeigt: Demokratie lebt davon, dass Jugendliche ihre Stimme erheben – und dass die Politik bereit ist, zuzuhören.